Christine von Arx, SP

Heidi Ehrsam, CVP

Eugen Kiener, SP

**Dringliche Interpellation Badipreise**

Am 6. Juni 2020 hat die Badi mit einem Corona-Schutzkonzept und veränderten Eintrittspreisen eröffnet. Als bedeutende Änderung wurden die Abonnemente abgeschafft und die Einzeleintritte halbiert. Zusätzlich wurde die Aufenthaltsdauer auf 4 Stunden begrenzt. Durch diese Änderungen werden die BesitzerInnen eines Abonnements erheblich benachteiligt, müssen sie doch jetzt täglich einen Einzeleintritt lösen. Dies kann zu Mehrkosten von über Fr. 200.-- führen.

Bei einem Vergleich mit anderen Freibädern (Solothurn, Aarau, Liestal, Basel, Zürich) ist festzustellen, dass diese nach wie vor Abonnemente zu geänderten Corona-Bedingungen (Preisreduktion) verkaufen, wobei jeweils festgehalten wird, dass durch ein Abonnement nicht automatisch Zutritt gewährt wird (keine Umgehung der Höchstzahl) oder man nicht die Warteschlange umgehen kann.

Aufgrund des Schutzkonzepts haben sich verschiedene Einschränkungen ergeben:

* Beschränkung der Aufenthaltsdauer
* Erschwerter/Verhinderter Zugang zur Aare (Drehkreuz geschlossen)
* Verminderte Kapazität im Becken
* Neues Regime im Becken, dass das Längenschwimmen erschwert.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie ist das Schutzkonzept zustande gekommen? Welches sind die Gründe für die gewählte Lösung? Welche Alternativen wurden geprüft und aus welchen Gründen wurden diese verworfen?
2. Wie rechtfertigt der Stadtrat im Hinblick auf vergleichbare Bäder und dem reduzierten Angebot die Abschaffung der Abonnemente?
3. Welchen Stellenwert misst der Stadtrat den «SportschwimmerInnen» (tägliche BadibesucherInnen) im Gegensatz zu den nur sporadischen BadibenutzerInnen, die eine erhebliche Preisreduktion erhalten, zu?
4. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass es einem Teil der regelmässigen BadibesucherInnen aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich ist, die Badi regelmässig zu besuchen und ihren Sport auszuüben?
5. Weshalb wurde die Reduktion der Kulturlegi abgeschafft?
6. Ist der Stadtrat bereit, seine Preispolitik noch einmal zu überdenken und Abonnemente einzuführen? Wenn nein, weshalb nicht?